

Programm

Freitag, den 27.09.2019

17.00 – 20.00	Open Space Workshop
20.00	Abendessen
21.00	Vorstellung des Zirkomania e.V. und seine Zusammenarbeit mit dem UferLeben e.V.

Samstag, den 28.09.2019

9.30 – 10.00	Warm Up – Kleine Spiele
10.00 – 13.00	Workshops
13.00	Mittagessen
14.30 – 15.00	Kleine Spiele (optional)
15.00 – 18.00	Workshops
18.00	Abendessen
19.00	Netzwerktreffen Zirkuspädagogik in Sachsen/ Mitteldeutschland

Sonntag, den 29.09.2019

9.30 – 12.30	Workshops
12.30 – 13.30	Mittagessen
13.30 – 16.00	Workshops und Auswertung

Verbindliche Anmeldung bis 1. September 2019:

LKJ Sachsen e.V.
Nordplatz 1
04105 Leipzig
www.lkj-sachsen.de
Ina Beu: 0341/58314668 + beu@lkj-sachsen.de

Teilnehmerbeitrag:

105,00 € inklusive Workshops, Verpflegung und Übernachtung / 85,00 € ermäßigt

Die Fortbildung wird mitfinanziert durch Steuermittel auf der Grundlage des von den Abgeordneten des Sächsischen Landtags beschlossenen Haushaltes.

Ana Jordão ist eine Performerin, die ursprünglich vom zeitgenössischen Zirkus kommt, mittlerweile aber auch in den Gebieten des Tanzes, der Improvisation und der kreativen und akademischen Forschung tätig ist. Ihr Interesse bei der Bewegungspraxis geht über das Technische hinaus und gilt vermehrt den Möglichkeiten der Bewegung als Metapher, als Philosophie und als Mittel der Selbstreflexion. Ihre Performances erzählen hauptsächlich über Bewegungen; sie sind die Sprache, welche Ana fortlaufend weiterentwickelt. Damit steht bei Anas Arbeit immer auch die Kommunikation im Vordergrund: Zwischen Körpern, zwischen Körpern und Objekten, zwischen PerformerInnen und Publikum und zwischen Kunstformen.

Matthias Romir ist mit den Festivals der europäischen Jonglierszene groß geworden. Dort lernte er schon als Kind die Bühne kennen und lieben. Im Alter von 13 Jahren trat er mit seinem ersten eigenen Stück auf. Nach dem Studium der Sonderpädagogik in Würzburg und Budapest machte er 2008 endlich seine Leidenschaft zum Beruf: Expressive Juggler/ Depressing Clown/ Contemporary Weirdo. Neben der solistischen Arbeit an Theatern und auf Straßenfestivals verleiht er auch immer wieder Varietéshows und genreübergreifenden Showproduktionen eine schräge Note. Unter anderem tourte er mit der Tiger Lillies Freakshow und mit dem Circus Quantenschäum. Der leidenschaftliche Autodidakt ist bekannt für seinen musikalischen, narrativen Jonglierstil im Grenzbereich zu Clownerie und Objekttheater, seine schrägen Figuren und für seine schwarzhumorigen, tiefgründigen, skurrilen Geschichten.

Zirkus in Bewegung VI

Fortbildung und Fachaustausch

mit Ana Jordão und Matthias Romir



27. bis 29. September 2019
in Dreiskau-Muckern, Großpösna

Eine zirkuspädagogische Fortbildung der Landesvereinigung Kulturelle Kinder- und Jugendbildung (LKJ) Sachsen e.V. und dem Kinder- und Jugendzirkus Zirkomania e.V. Leipzig

Little Big Things

mit Ana Jordão

In diesem Workshop erkunden wir dynamische Elemente und einfache Akrobatik, suchen natürliche Wege, akrobatisch mit dem Boden zu arbeiten und lernen, wie der Schwung aus der Akrobatik zu fließenden Bewegungen beitragen kann. Besondere Aufmerksamkeit richten wir auf das Herstellen von Schwung, auf Gewichtsverlagerungen, den Handstand und einige Elemente aus Kontaktimprovisation und Partnering.

Für alle, die gerne die Verbindungen von Tanz und Akrobatik erkunden möchten! Die Beherrschung des Handstandes ist nicht nötig, aber bringt Knieschonener mit.



Workshops

Die Landesvereinigung Kulturelle Kinder- und Jugendbildung (LKJ) Sachsen e.V. veranstaltet gemeinsam mit dem Kinder- und Jugendzirkus Zirkomania aus Leipzig die Fortbildung zum Thema „Neuer Zirkus“, um für ZirkuspädagogInnen, ArtistInnen und Interessierte Begegnungsräume für Austausch zu schaffen und neue Impulse für die pädagogische und künstlerische Praxis zu geben. Die Teilnehmenden können durch spartenübergreifende Experimente aus dem Bereich Neuer Zirkus neue Möglichkeiten an Ausdrucksmitteln ausprobieren und erkunden.

Zirkusschaffende aus Sachsen und Mitteldeutschland sind zudem herzlich eingeladen, beim Fachaustausch neue Wege der Vernetzung zu suchen.



Wechselspiel der Kräfte

mit Matthias Romir

In diesem Jonglageworkshop soll es darum gehen, das Wechselspiel der Kräfte zwischen dem Jongleur und seinen Objekten tiefer zu erkunden und die Jonglage so als ausdrucksstarke Kunst zu begreifen. Festhalten und Loslassen, Führen und Führen lassen, Impulse geben und nehmen, der Blick in die Zukunft und in die Vergangenheit sowie das räumliche und zeitliche Gestalten von Spannung werden die Themen der technischen Übungen mit Bällen und Keulen sein, die für ambitionierte Amateure jeglichen Levels genauso geeignet sind wie für Profis. Das Erlernte soll aber auch auf das eigene Material mit den eigenen Requisiten übertragen werden, damit jeder etwas für seine eigene Kunst mit nach Hause nehmen kann.

